

folgende Unterausschüsse ihre eigenen Sitzungen, die zum Teil mit hochinteressanten Ausstellungen und statistischem Material aus der letzten Jahresarbeit verbunden sind: Die Geschäftsberatungs-Bureaus, die Abteilung für Kirchenreklame, Organisation für direkte Reklame (Direct mail advertising association), die Vereinigung für Spezialreklame, die Reklame für Landwirtschaft, der Verband der amerikanischen Reklameagenturen, der Verband für Geschäftspapiere, die Kleinhändler-Reklame, Verband für Zeitungspropaganda, Vereinigung der Frauen-Reklameklubs, Finanz-Reklame, die Hauptzeitschriftenvertreter, Versicherungsreklame, Internationale Handelsvereinigung, Verband der Industrie-Reklame, Nationale Reklamekommission, Nationaler Verband der Lehrer für Reklame und Marktkunde, Nationaler Verband der Theaterprogramm-Verleger, Außenreklame-Vereinigung, Verband für Lichtreklame, Grundstücks-Reklame, Wohlfahrts-Reklame-Konferenz, Verband für Schaufensterdekorationen. Die interessanteste Ausstellung während der Tagung war die Internationale Reklamekunst-Ausstellung in der Houston-Hall der Pennsylvania-Universität, eine Ausstellung der Charles Morris Price-Schule (Schule des Poor Richard Clubs).

Es ist selbstverständlich, daß ein Delegierter nicht an allen diesen Verhandlungen teilnehmen kann, da sie ja immer zu gleicher Zeit an den verschiedensten Plätzen der Stadt tagten. Die Ergebnisse all dieser Verhandlungen werden in einem Jahrbuch von der International Advertising Association in New York, 383 Madison Avenue, veröffentlicht, und dieses Buch kann von dort bezogen werden.

Ich gebe jetzt noch einen kurzen Bericht über die im Hauptausschuß gehaltenen Begrüßungsansprachen der einzelnen Delegierten, auch sie können nur im Auszug wiedergegeben werden. Die Hauptsitzung begann am Montag, dem 21. Juni, morgens 9 Uhr in der Akademie für Musik mit einem Konzert der Kapelle der Philadelphia und Reading Company Eisenbahn. Hierauf hielt Präsident Woodbridge seine Begrüßungsrede. In liebenswürdigster Form wies Präsident Woodbridge darauf hin, daß man zwar eine Viertelstunde zu spät beginne, damit aber gleichzeitig eine geheiligte Tradition aller Kongresse wahre. „Lassen Sie uns persönlich danach trachten, richtige Arbeit zu leisten und einen Weg zu finden, alle die wichtigen Sitzungen, die in unserem Programm festgesetzt sind, einzuhalten. Unser Programm ist außerordentlich lang. Aus weiter Ferne sind Männer zu

uns gekommen unter großen Opfern von Zeit und Geld, um ihre Mission hier zu erfüllen. Ich weiß, wie schwer es ist, bis 2 Uhr nachts aufzubleiben (meistens wurde es noch später! d. H.) und am nächsten Morgen um 9 Uhr schon wieder wichtigen Verhandlungen beizuwohnen, aber es ist dies die einzige Woche, in der wir unsere Fähigkeit zeigen müssen, solche Dinge zu leisten.“ Präsident Woodbridge verzichtete darauf, einen Tätigkeitsbericht zu geben, dieser Bericht lag gedruckt vor. Er versuchte dann, durch eine launige Geschichte die Mitglieder zu noch größeren Leistungen für den Verband anzuspornen. Es war die Geschichte von dem Hühnerhof, wo der Hahn täglich seine sämtlichen Weibchen zusammenrief und zu ihnen sagte: Mädels, ihr leistet eine wunderbare Arbeit, ich bin entzückt von euch und euren Leistungen. Das dauerte solange, bis, als er eines morgens wieder auf den Zaun flog, um seine Ansprache zu halten, er jenseits des Zaunes ein Straußenei liegen sah. Da flog er bis auf die höchste Spitze, krächte und sagte: Mädels, Mädels, kommt her, ich möchte euch etwas zeigen: ihr wißt, wie stolz ich auf euch bin, und ich weiß, was für ein wundervolles Werk ihr tut; ich erkenne dies alles an, ich verlange auch nicht das Unmögliche, ich verlange nur, daß ihr einen Blick auf dieses Ei dort werft um die Möglichkeiten dieses Geschäftes zu erkennen!

»Nun, meine Freunde, wenn ich auf das verflossene Jahr zurückblicke, und wenn ich unsere Reklameklub-Gruppen diesseits und jenseits des Wassers und die große anregende Versammlung von gestern nachmittag ins Auge fasse, und wenn ich Sie heute morgen hier begrüße, so sehe ich im Geiste die ungeheuren Möglichkeiten der großen Organisation, die wir repräsentieren, vor mir. Das ganze letzte Jahr war von dem Gedanken erfüllt, Mittel und Wege zu finden zur Weiterentwicklung dieser großen Gemeinschaft und sie immer mehr zu einem praktisch arbeitenden Körper zu gestalten, der aufbauende Arbeit im Interesse der Reklame leistet.« Die weiteren Ausführungen des Präsidenten Woodbridge waren ein Appell an die Mitglieder, noch intensiver mitzuarbeiten an dem Ziele, die Wahrheit in der Reklame zu steigern und durch die Steigerung der Reklame die angenehmen Dinge des Lebens allen Menschen ohne Unterschied der Nationen zugänglich zu machen. Die Rede schloß mit den Worten: »Die heutige Menschheit hat ein hohes Ziel vor sich, es ist dieses: Gibt es eine zuverlässige Methode, durch die große Gemeinschaften in kameradschaftlichem Zusammenschluß